

# Leseunlust

**D**ie jüngste Pisa-Studie wird Lehrer und Eltern erneut aufschrecken. Dass es mit der Schreibkompetenz vieler Schüler (und ihrer Eltern) nicht weit her ist, weiß man längst, besonders aus Chat-Foren. Nun erfährt man, dass es auch um die Lesekompetenz der 15-jährigen Schüler(innen) schlecht bestellt ist. Heute verstehe jede(r) fünfte nur kurze Sätze ohne Nebensätze und mit schlichten Aussagen. 34,2 Prozent aller 5451 befragten deutschen Schüler halten das Lesen für Zeitverschwendung. Aus Vergnügen am Lesen liest nur die Hälfte der Jugendlichen: 50,3 Prozent der Befragten stimmten der Aussage zu „Ich lese nur, wenn ich muss“. (Hoffentlich wurde diese Aussage von allen recht verstanden!) Ich nehme die Pisa-Befunde zur jugendlichen Leseunlust gelassen, handelt es sich bei den Zahlen doch um Durchschnitte aus sehr verschiedenen Städten und Schulformen.

Eine „kleine Pisa-Studie“ nur für Duisburg würde gewiss bessere Befunde liefern. Gut, Kurzsätzen geben auch hiesige Jugendliche den Vorzug. Aber Leseunlust? Zur Widerlegung dieser Aussage bräuchte man nur die 280 15-Jährigen aus zehn Klassen, die pro Jahr einmal am Projekt „Leselust statt Lesefrust“ der Stadtbibliothek teilnehmen, zu befragen. Am besten mündlich.